

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Gegner bei Lille aber zu stark, so müsse man die Kräfte mehr in dieser Richtung zusammenfassen. Entscheidenden Widerstand erwarte man frühestens in der Linie Dünkirchen—Lille zu finden.

Am 14. Oktober traf beim Oberkommando 4 die Anweisung<sup>1)</sup> des Generals v. Falkenhayn ein, am 18. Oktober nicht von Cecloo—Ansegghem, sondern aus der Linie Urjel—Ansegghem anzutreten, mit dem linken Flügel über Menin auf Merville. Das der Armee unterstellte verstärkte III. Reservekorps hatte auf deren rechtem Flügel scharf vorwärts gestaffelt längs des Meeres vorzumarschieren. Falls der Feind den deutschen Angriff in weiter rückwärts gelegenen Stellungen erwartete, hatte die 4. Armee frontal anzugreifen, während der 6. Armee die Aufgabe zufiel, die feindlichen Linien in der Gegend Arras zu durchbrechen. Auf die Notwendigkeit sparsamen Munitionsverbrauchs war eindringlich hingewiesen worden.

Die geplante Verwendung des III. Reservekorps auf dem rechten Armeeflügel war dem Herzog Albrecht sehr willkommen. Es schien ihm jedoch notwendig, das weitere Vorgehen des Korps in engeren Zusammenhang mit den Hauptkräften zu bringen. Er richtete dementsprechend am

15. Oktober. 15. Oktober 5<sup>30</sup> vormittags an General v. Bessler folgenden Befehl:

„Die Oberste Heeresleitung hat heute, den 14. Oktober 1914, 10<sup>30</sup> abends, mitgeteilt, daß das III. Reservekorps und die ihm zugeteilte 4. Ersatz-Division der 4. Armee unterstellt worden ist. An dem für die Vorwärtsbewegung des verstärkten III. Reservekorps erlassenen Befehl für den 15. Oktober wird von seiten des Armee-Oberkommandos 4 nichts geändert. Dagegen fordern die Nachrichten vom Feinde dazu auf, daß das III. Reservekorps seine Vorwärtsbewegung am 16. Oktober zunächst nicht fortsetzt, sondern, wenn irgend angängig, in der Linie Ostende—Thourout stehenbleibt. Ostende ist stark zu besetzen, Aufklärung gegen die Linie Dünkirchen—Cassel—Bailleul vorzutreiben. 4. Armee wird ihren Aufmarsch bis 16. Oktober abends vollendet haben und aus der Linie Urjel—Ansegghem den Vormarsch in allgemeiner Richtung Thielt—Oporn—Hazebrouck (mittlere Vormarschlinie) am 17. Oktober morgens antreten. Die Absicht unseres rechten Heeresflügels nordwestlich von Lille besteht darin, die Linie Menin—Armentières und südlich nicht zu überschreiten, sondern die Bewegung der 4. Armee und des III. Reservekorps abzuwarten. Nördlichster französischer Flügel steht bei Berthen, 6 km nordwestlich Bailleul. Im Anmarsch sind gemeldet starke Kräfte von St. Omer auf Hazebrouck und von Dünkirchen auf Cassel. Auch die englische 8. Division soll bei Dünkirchen ausgeladen werden. Hieraus dürfte sich für Euer Erzellenz die Not-

<sup>1)</sup> S. 283f.